

Traktandum 6

Auflösung des Schulkreisvertrages Möhlintal (REGOS)

Rückblende

In der Volksabstimmung vom März 2000 wurde das revidierte Schulgesetz und somit die Regionalisierung der Oberstufe angenommen. Der auf das Schuljahr 2005/06 in Kraft gesetzte Schulkreisvertrag Möhlintal mit drei eigenständigen Oberstufenstandorten in Wegenstetten, Zeiningen und Möhlin musste aufgrund einer weiteren Schulreform und dem damit verbundenen Systemwechsel auf 6/3 (6 Jahre Primar und 3 Jahre Oberstufe) per Schuljahr 2014/15 angepasst werden. Zeiningen verzichtete in der Folge auf einen Oberstufenstandort. Seitdem wird ein eigenständiger Oberstufenstandort in Wegenstetten mit sechs Abteilungen auf Sekundarstufe geführt und alle übrigen Abteilungen (Real-, Sekundar- und Bezirksschule) am Oberstufenstandort in Möhlin.

Da ein eigenständiger Oberstufenstandort in Wegenstetten aufgrund der gesetzlichen Vorgaben mit einer Mindestanforderung von sechs Abteilungen nur mit SchülerInnen aus den Talgemeinden nicht aufrechterhalten werden kann, verpflichtete sich Möhlin nochmals vertraglich, SchülerInnen nach Wegenstetten zu entsenden, um dort sechs Abteilungen bilden zu können. Dies führte in den vergangenen Jahren in Möhlin zu einem Abbau von Klassen an der Sekundarstufe und folglich dazu, dass nur noch einklassige Abteilungen geführt werden können, was aus pädagogischer und synergetischer Sicht wenig Sinn macht, da der klassenübergreifende Austausch auf der gleichen Stufe fehlt.

Regionale Schulraumplanung

Im Rahmen der regionalen Schulraumplanung Oberstufe Fricktal durch die Firma Metron AG unter Einbezug und Mitwirkung von VertreterInnen der Gemeinden und Schulen mit Oberstufenstandort wurden sechs verschiedene Varianten für mögliche Oberstufenstandorte im Fricktal ausgearbeitet. Drei Varianten mussten aufgrund der gesetzlichen Gegebenheiten verworfen werden. Die Variante 2.1 mit den vorgeschlagenen Oberstufenstandorten in Laufenburg, Frick, Möhlin und Rheinfeldern befindet sich in der Umsetzungsphase. Im Bericht wurde auch klar festgehalten, dass der Oberstufenstandort Wegenstetten nur mit SchülerInnen aus dem Möhlintal aufrechterhalten werden kann.

Das Oberstufenzentrum Fischingertal (OSZF) beabsichtigt die Schliessung und will seine SchülerInnen fortan nach Rheinfeldern entsenden. Mit diesem Entscheid verbunden ist auch der Wegfall der SchülerInnen aus dem Fischingertal, welche in Möhlin bis anhin die Bezirksschule besuchen. Die Kreisschule Eiken-Münchwilen-Stein (EMS) wird seine SchülerInnen nach Frick und Rheinfeldern entsenden. Diese beiden Änderungen auf der Oberstufe werden voraussichtlich auf das Schuljahr 2019/20 zum Tragen kommen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die vorsorgliche Kündigung des Schulkreisvertrages Möhlintal (REGOS) unter Berücksichtigung der zweijährigen Kündigungsfrist auf Ende des Schuljahres 2018/19 zu genehmigen.

Worum geht es?

Die Schulraumplanung in Möhlin muss folglich zwei Entwicklungen verfolgen: Sie muss der sich als Auswirkung des Systemwechsels 6/3 laufend verschärfenden Raumknappheit auf Primarstufe Rechnung tragen mit der Planung von zusätzlichem Schulraum sowie auf regionale Veränderungen reagieren.

Nach sorgfältiger Abwägung der Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten der regionalen Schulraumplanung und der Schulraumplanung in Möhlin sind die Schulpflege Möhlin und der Gemeinderat Möhlin zum Schluss gekommen, den Schulkreisvertrag Möhlental vorsorglich auf Ende des Schuljahres 2018/19 zu kündigen. Nur so kann gewährleistet werden, dass Möhlin die Schulraumplanung völlig frei und unter bestmöglicher Ressourcenoptimierung vornehmen kann. Mit den jetzigen vorhandenen starren Vorgaben im Schulkreisvertrag wird eine neutrale Betrachtung in der Gesamtheit der Schulraumplanung verunmöglicht.

Was heisst das?

Die vorsorgliche Kündigung des Schulkreisvertrages verschafft allen Vertragsparteien (Gemeinden Hellikon, Möhlin, Wegenstetten, Zeiningen und Zuzgen) aufgrund der vorgenannten Änderungen auf der Oberstufe die notwendige Zeit und Handlungsfreiheit, gemeinsam die Zukunft der Oberstufe Möhlental zu planen und den SchülerInnen eine gute Schulbildung von hoher Qualität bieten zu können. Der Einbezug der SchülerInnen aus dem Möhlental ist fester Bestandteil der Schulraumplanung.

Die Gemeinde Möhlin wird ihre vertraglichen Verpflichtungen bis auf Weiteres erfüllen und SekundarschülerInnen nach Wegenstetten entsenden, um dort die nach gesetzlichen Vorgaben geforderten mindestens sechs Abteilungen bilden zu können.

Es handelt sich um eine vorsorgliche Kündigung des Schulkreisvertrages auf Ende des Schuljahres 2018/19, um die Zukunft der Oberstufe Möhlental planen zu können. Die Gemeinden und Schulen des Möhlentals sind an der Fortführung der bisherigen engen Zusammenarbeit interessiert und bekräftigen dies auch.

Die Gemeinderäte der Vertragsgemeinden haben sich mit diesem Vorgehen einverstanden erklärt.

Wie geht es weiter?

Die Arbeitsgruppe Schulraumplanung wird ihre Arbeit unter Berücksichtigung der vorgenannten Änderungen auf der Oberstufe Fricktal und unter Einbezug von verschiedenen Vertretern der betroffenen Gemeinden und Schulen sowie der Metron AG fortführen.